

Sonderausstellung vom 17. Oktober 2007 bis 13. Januar 2008

Öffentliche Führungen in der Ausstellung

So 21. 10. 2007 So 16. 12. 2007
So 28. 10. 2007 So 6. 1. 2008
So 4. 11. 2007 So 13. 1. 2008
So 2. 12. 2007 jeweils 14:00 Uhr
Weitere Termine gern nach Vereinbarung, Tel.: (0511) 168-45289

MuseumsTheater in der Ausstellung Protestieren und Poussieren.

Eine Studentenliebe in unruhigen Zeiten
Konzept, Text und Dramaturgie:
Ulrike Gerold, Wolfram Hänel, Dr. Andreas Urban
Schauspieler: Laetitia Mazzotti, Christoph Linder

So 11. 11. 2007 Mi 26. 12. 2007
So 25. 11. 2007 So 13. 1. 2008
So 9. 12. 2007 jeweils 15:00 Uhr
Weitere Termine gern nach Vereinbarung, Tel.: (0511) 168-45289

Vorträge zur Ausstellung

Eintritt ab 17:30 Uhr frei

Do 1. 11. 2007, 18:00 Uhr
Im 7. Himmel sein... Kulturhistorisches zur Zahl 7
Prof. Dr. Ines Köhler-Zülch, Universität Göttingen

Do 15. 11. 2007, 18:00 Uhr
England und Ernst August.
Die Göttinger Sieben und das Ende der Personalunion
Dr. Frauke Geyken, Universität Göttingen

Do 22. 11. 2007, 18:00 Uhr
Aufbruch in die Moderne:
»Vormärz-Architektur«
in der Residenzstadt des Königreichs Hannover
Dr. Sid Auffarth, Hannover

Do 13. 12. 2007, 18:00 Uhr
Zwischen Meinungsfreiheit und Zensur:
Karikaturen des Vormärz
Dr. Gisela Vetter-Liebenow,
Wilhelm-Busch-Museum Hannover

Do 10. 1. 2008, 18:00 Uhr
...die ganze Nacht hindurch Abschriften...
Protest und Kommunikation im Jahre 1837.
Prof. Dr. Peter Aufgebauer, Göttingen

Konzert

Musik aus der Zeit der Göttinger Sieben
Kosten: Eintritt 3,- Euro, Angehörige der Musiker und Mitglieder der Museumsfreunde frei

Do 8. 11. 2007, 18:00 Uhr
Klaviermusik aus der bewegten Zeit um 1830.
Konzert und Rundgang in der Ausstellung
Klavierschülerinnen und -schüler der Musikschule Hannover
Leitung: Volker Voß, Fachleitung Klavier.

Schule und Museum

Objekterkundungen für Schulklassen in der Ausstellung,
Dauer ca. 90 Minuten; Kostenbeitrag für Schüler 1,- Euro
zzgl. Eintritt, Anmeldung erforderlich.
Terminvereinbarungen, Anmeldungen sowie Beratung zu
Objekterkundungen, Museumsgesprächen, Museumstheater
und Führungen für Lerngruppen aller Schularten und -stufen:
Tel. (0511) 168-45289.

MuseumsTheater-Aufführungen für Lerngruppen

Kostenbeitrag pro Schüler 3,- Euro,
Anmeldung erforderlich, Tel. (0511) 168-45289

Einführung in die Ausstellung für Lehrerinnen und Lehrer

Mittwoch, 7. November, 17:30 Uhr
Anmeldung erbeten unter Tel. (0511) 168-45289

Herbstferien-Aktion

für Kinder ab 8 Jahre, Anmeldung erforderlich:
(0511) 168-43949, Kosten: 1,- Euro (Eintritt) + 2,- Euro (Material)
Di 23. 10. 2007, Mi 24. 10. 2007, Do 25. 10. 2007,
jeweils 10:00 bis 13:00 Uhr
Wir schöpfen Papier, drucken und binden geheimnisvolle
Bücher
Termine für Kindergeburtstage und -feiern
gern nach Vereinbarung; Tel.: (0511) 168-45289

Aktionen für die ganze Familie

Sa 20. 10. 2007, 14:00 Uhr
Handwerks-Märchen
(frei nach den Brüdern Grimm)
Wir sind Märchen und Geschichten auf der Spur, in denen
sich ein Handwerk versteckt und probieren selbst eines
davon aus.
Für Kinder ab 8 Jahre, Anmeldung erforderlich: (0511) 168-43949
Kosten: Eltern 5,- Euro (Eintritt), Kinder 2,-Euro (Material)

Immer wieder sonntags: Geschichte zum Ausprobieren

Veranstaltungsreihe für Familien
mit Kindern zwischen 5 und 10 Jahren.
Museumspädagogen geben Erklärungen und Anleitungen.
Materialkosten je nach Aufwand bis 2,- Euro

a. Familien-Workshops: So 11:30 bis 13:00 Uhr,
Anmeldung erforderlich: (0511) 168-43949
b. Offenes Angebot: So 13:30 bis 16:00 Uhr (ohne Anmeldung)

Daten und Themen:

21. 10. 07
a. Aktionen rund um die Märchen der Brüder Grimm
b. Mit Märchenerzählerin Karin Hieronimus tauchen wir ein
in die Welt der Brüder Grimm.

28. 10. 07
a. Gestalte ein Selbstbildnis aus Ton
b. Scherenschnitt-Porträts mit Hilfe der Schattenwand

4. 11. 07
a. Streng geheim: Schreiben mit Geheimtinte
b. Schreiben mit Gänsefedern

11. 11. 07
a. Hänsel und Gretel – Wir drehen einen echten Trickfilm
b. Daumenkino selbst gemacht: Was ist eigentlich ein Lebensrad?

25. 11. 07
a. Guter (Ein)Druck – wir stellen einen Stempel her
b. Drucken mit beweglichen Lettern

2. 12. 07
a. Geheimnisvolle Bücher binden und Geheimschrift entwickeln
b. Buchbinden (k)eine Kunst

16. 12. 07
a. Gestalte dein Wunschporträt nach eigenen Ideen
b. Kleider machen Leute – Historische Kleidung anprobieren

Familienpackung – da ist für jeden etwas drin.

Eine Veranstaltungsreihe der Freunde des Historischen Museums e.V. für Groß und Klein, geeignet für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. Parallel zur Kinderaktion erhalten die Eltern thematische Kurzführungen und Einblicke »hinter die Kulissen« des Historischen Museums. Hinterher treffen sich alle zu Kaffee/Kakao und Kuchen. Anmeldung erforderlich: (0511) 168-43052
Kostenbeitrag pro Familie: 12,- Euro, Mitglieder der Museumsfreunde: 8,- Euro

Daten und Themen:

Sa 29. 6. 2007, 14:00 bis 16:00 Uhr
Eine Ausstellung entsteht –
Direktor Thomas Schwark gibt Einblicke in den Aufbau einer
Ausstellung
Für die Kids: Papier schöpfen

Sa 27. 10. 2007, 14:00 bis 16:00 Uhr
Die Göttinger Sieben – Schurken, Helden, Vorbilder?
Eine exklusive Führung durch die Ausstellung mit dem
Kurator Dr. Arne Steinert
Für die Kids: Psst! Steng geheim:
Schreiben mit »unsichtbarer« Tinte und echten Gänsefedern

Sa 24. 11. 2007, 14:00 bis 16:00 Uhr
Wie kommt das Ding in die Ausstellung?
Wissenswertes rund um die Objekte einer Ausstellung
Für die Kids: Drucken mit beweglichen Lettern

Termine für Kindergeburtstage und –feiern
gern nach Vereinbarung; Tel.: (0511) 168-45289

Letzter Tag: Sieben gegen den König...

Finissage für die ganze Familie

Sa 12. 01. 2008
Familientag mit einem Programm für Erwachsene und Kinder
- Geheimnisvolle Bücher binden
- Schreib- und Studierstube wie bei den *Göttinger Sieben*
- Wer waren eigentlich die Brüder Grimm?
- »Ich wollt' ich wär ein...« Selbst(-)Porträts gestalten

Und außerdem:

Sieben gegen den König.

Der Protest der Göttinger Professoren und die Residenzstadt Hannover 1837
Ein Museumskurs in Kooperation mit der Volkshochschule Hannover:
Beginn: Mi 14. 11. 2007, 14.00 Uhr (4x)
Dr. Andreas Urban, Kursnummer 32006 W 8
Kosten pro Person: 34,- Euro
Anmeldung erforderlich unter Tel. (0511) 168-41532 oder
www.vhs-hannover.de

Proteste an der Leine

Szenische Stadtführung durch Hannover
Stattreisen Hannover e.V.
Fr 19. 10. 2007, 20:00 bis 22:00 Uhr
Treffpunkt: Luther-Denkmal an der Marktkirche
Kosten pro Person: 14,- Euro, Anmeldung nicht erforderlich
Weitere Termine und nähere Info: www.stattreisen.de

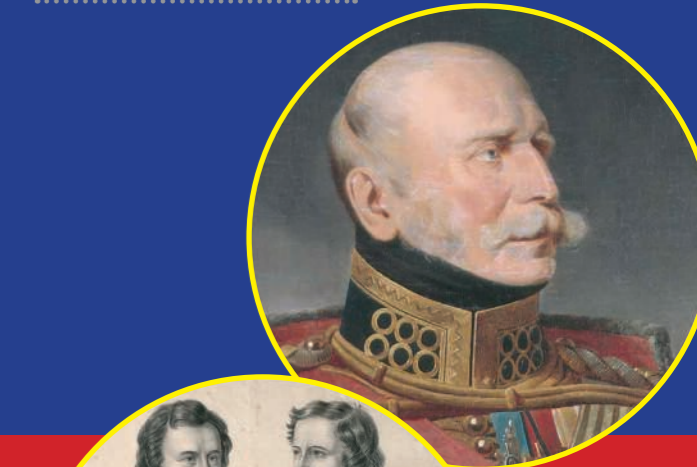
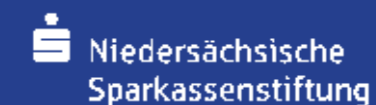
Was man unbedingt wissen sollte:

Öffnungszeiten:
Di und Do 10:00 bis 19:00 Uhr
Mi, Fr, Sa, So und an Feiertagen 10:00 bis 17:00 Uhr

Museumseintritt:
Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren:
5,-Euro, ermäßigt 4,- Euro
Kinder ab 5 Jahren und Schüler/innen in Gruppen 1,- Euro
Freitags freier Eintritt,
Mitglieder der Freunde des Historischen Museums Hannover e.V. und Kinder bis 5 Jahre haben ebenfalls freien Eintritt

Landeshauptstadt Hannover, Der Oberbürgermeister

Historisches Museum am Hohen Ufer
Burgstraße/Holzmarkt, D-30159 Hannover
Telefon: (0511) 168-43052, Fax: (0511) 168-45003
www.hannover-museum.de



Ernst August
von Hannover
und der
Skandal von 1837

Sieben gegen den König

17. Oktober 2007
bis 13. Januar 2008

Historisches
Museum
Hannover



König Ernst August (1771-1851)
Ölgemälde von Edmund Koken (1814-1872)

Ein schicksalträchtiges Jahr, dieses 1837. Nicht nur, dass die Personalunion zwischen Hannover und Großbritannien zu Ende ging und das Königreich Hannover wieder von der Leine aus regiert wurde – der Regierungsantritt von König Ernst August begann auch mit einem regelrechten Eklat: Sieben Göttinger Professoren beschuldigten das neue Staatsoberhaupt des Verfassungsbruchs und wurden daraufhin mit Berufsverbot und Ausweisung bestraft.

Was war geschehen? König Ernst August hatte als eine seiner ersten Amtshandlungen das erst 1833 erlassene hannoversche Staatsgrundgesetz außer Kraft setzen lassen. Aber sein Versuch, mit der Rückkehr zur alten Verfassung von 1819 den Anspruch auf seine umfassende Macht als Monarch geltend zu machen, stieß auf heftigen Widerspruch: Am 18. November 1837 protestierten sieben Professoren der Göttinger Georg-August-Universität schriftlich gegen diesen Akt und rückten damit ins Licht der Öffentlichkeit.

Die Göttinger Sieben, Lithographie, 1873 von Eduard Ritmüller (1805-1869), Göttingen



W. Grimm J. Grimm W. E. Albrecht G. G. Gervinius F. C. Dahlmann H. G. A. Ewald W. E. Weber

Wer waren diese sieben Männer, denen König Ernst August mit der ganzen Strenge seiner Autorität entgegentrat? Und wie verlief der Protest, der bald in ganz Deutschland wahrgenommen wurde? Wie dachten der neue hannoversche König und seine Beamten, und woher rührte die Härte ihrer Maßnahmen? Und nicht zuletzt: wie verhielten sich die Menschen im Königreich, in der Hauptstadt und in der Universitätsstadt Göttingen?

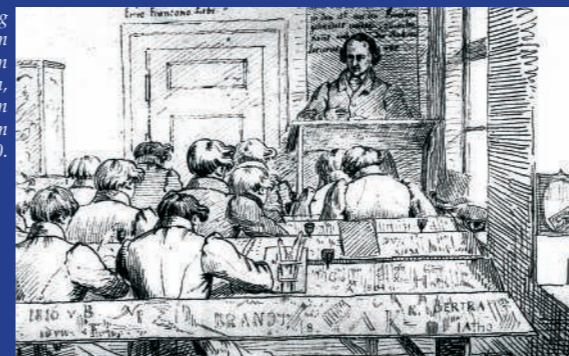
Die facettenreiche Ausstellung *Sieben gegen den König* vereint zahlreiche zeitgenössische Gemälde und Graphiken sowie kostbare Kunst- und Gebrauchsgegenstände, die z.T. erstmals öffentlich zu sehen sein werden. Sie verdeutlichen die Auseinandersetzungen, die vor 170 Jahren um Staatsverfassungen und Treueschwüre geführt wurden.

Die Schau charakterisiert die sieben Professoren und ihre durchaus unterschiedlichen Motive, gegen den König zu opponieren. Sie fängt die Atmosphäre der Universitätsstadt

Göttingen ein und zeigt, wie Studenten mit ihren Schreibfedern, schnelle Postreiter, Schriftsetzer und Drucker die Protestation der sieben Professoren in ganz Europa zu einem Medienereignis machten. Auch König Ernst August – »von Gottes Gnaden« – wird vorgestellt und mit ihm die Residenzstadt Hannover, die nach 123 Jahren Abwesenheit des Landesherrn erst allmählich wieder zum Macht- und Regierungszentrum des welfischen Königreiches wurde.

Die Göttinger Sieben wurden verteufelt und verklärt; diktatorische Regime vereinnahmten sie für sich, und in der demokratischen Bundesrepublik setzte man ihnen erneut ein Denkmal. Die achtzehn Physiker, die sich 1957 gegen die Atombewaffnung der Bundeswehr aussprachen, stellten sich mit ihrer Göttinger Erklärung in die Tradition der Sieben. Auch diese vielfältigen, jeweils zeitgebundenen, gelegentlich auch widersprüchlichen Nachwirkungen des Protestes von 1837 werden in der Ausstellung beleuchtet.

Kolleg bei Jacob Grimm
Federzeichnung von Ludwig Emil Grimm, einem Bruder von Jacob und Wilhelm Grimm, 1830.

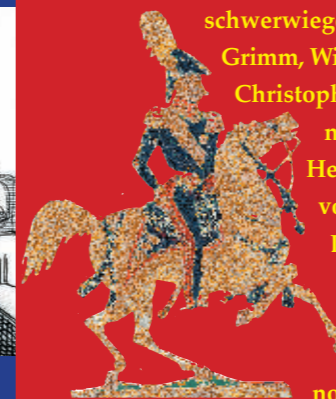
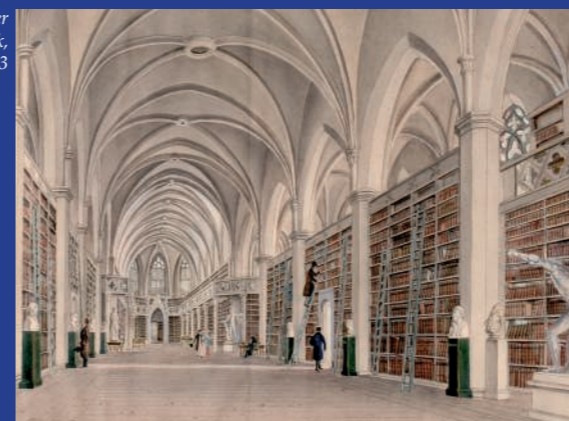


Mit dem modernen Staatsgrundgesetz von 1833 war das Königreich Hannover durchaus »in guter Verfassung«. Auf die Befreiung von napoleonischer Besatzung war zunächst eine strikte Restaurationspolitik gefolgt, die den gesellschaftlichen Wandel behinderte. Erste Proteste hatten dazu geführt, dass auch Hannover zur konstitutionellen Monarchie mit Vorstufen einer parlamentarischen Vertretung wurde. Schon von England aus hatte Ernst August als möglicher Thronfolger diese Entwicklung scharf kritisiert. Als Machthaber in Hannover ließ er Taten folgen. Die Protestation von 1837 gegen die Aufhebung der Verfassung hatte für die Unterzeichner

Porzellantasse mit Porträt des Königs, um 1835



Göttinger Universitätsbibliothek, Aquarell vor 1823



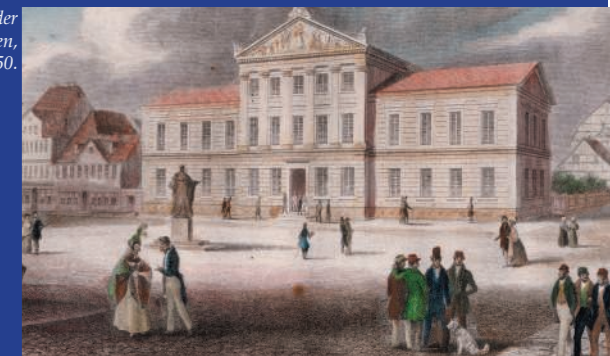
schwerwiegende Folgen: Wilhelm Grimm, Jacob Grimm, Wilhelm Eduard Albrecht, Friedrich Christoph Dahlmann, Georg Gottfried Gervinus, Wilhelm Eduard Weber und Heinrich Georg August Ewald wurden vom König aus dem Amt entlassen. Dahlmann, Gervinus und Jacob Grimm wurden des Landes verwiesen, und auch die übrigen mussten das Königreich Hannover auf der Suche nach neuen Anstellungen verlassen.

Doch die einmal in Gang gesetzte Kampagne war nicht mehr aufzuhalten. Studenten verbreiteten durch Abschriften den Protestbrief in ganz Deutschland und unterstützten damit die Forderung nach einer liberalen Regierung. Der Aufruf blieb nicht ungehört. In Göttinger Vereinen zusammengeschlossene Bürger machten es sich zur Aufgabe, durch Spenden das Gehalt der entlassenen Professoren zu sichern. Einige der äußerst populär gewordenen »Helden« von 1837 kehrten als Mitglieder der Frankfurter Nationalversammlung 1848 auf die politische Bühne zurück. Die Göttinger Universität hatte dagegen noch lange unter dem Verlust ihrer bedeutenden Lehrer zu leiden.

Arbeitszimmer des Königs, Aquarell von Wilhelm Kretschmer (1806-1897)



Aula der Universität Göttingen, Stahstich um 1850.



In diesem Ausstellungsprojekt arbeiten das Historische Museum Hannover und das Städtische Museum Göttingen eng zusammen.

Die Schau wird am 16. Oktober 2007 im eröffnet und bis zum 13. Januar 2008 im Historischen Museum Hannover gezeigt.



Kleine Büste des Königs, Eisenguss, um 1845



Porzellan-Pfeifenkopf mit Malerei, 1848

Leineschloss Hannover 1858, Lithographie von Wilhelm Kretschmer (1806-1897)

